

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

deutsche 105. Infanterie-Division¹⁾ wieder vorgezogen, so daß auch weiterhin mehr als die vereinbarte Zahl, sieben anstatt sechs deutsche Divisionen, am Feldzuge in Serbien teilnahm. Wegen der künftigen Operation gegen die Saloniki-Armee und aller damit zusammenhängenden Fragen wollte General von Falkenhayn sich erst noch persönlich mit General Jekow besprechen.

8. Die Endkämpfe gegen das serbische Heer.

a) Die Verfolgung durch das Gebirge vom 8. bis 16. November.

Karte 5.

An der Front der Heeresgruppe Mackensen waren unterdessen am 8. und 9. November in der Verfolgung ins Gebirge hinein, vor allem bei der ö.-u. 3. Armee, nur geringe Fortschritte erzielt worden²⁾. Das ö.-u. VIII. Korps, dessen Brückentrains auf schlechten Gebirgswegen nicht mitgekommen waren, lag bereits seit dem 6. November westlich von Velika-Drenova vor der etwa 100 Meter breiten West-Morava fest. Es hatte bisher nur vier Kompagnien übergesetzt, während die Nachbarkorps den Fluß bereits überschritten hatten. In Übereinstimmung mit der Auffassung der Obersten Heeresleitung drängte Generalfeldmarschall von Mackensen auf schärfste Verfolgung. Er ließ das Armeekommando Kövesz am Abend des 8. November anweisen, den Übergang des Korps, dem nach den vorliegenden Meldungen kein Feind gegenüberstand, aufs äußerste zu beschleunigen. Das bisherige Übersehergebnis entspreche nicht den Forderungen, die an energische Verfolgung zu stellen seien. Am 9. November folgte eine nochmalige scharfe Mahnung: Das Zurückziehen einzelner Divisionen dürfe nicht zum Nachlassen der Kampfsenergie bei anderen führen. Es sei nach der politischen und militärischen Lage dringend erforderlich, die Operation gegen die Serben bald zum Abschluß zu bringen. Wenn die Pferde versagten, müsse durch Beitreibung von Zugochsen geholfen werden. Die 11. Armee, deren rechter Flügel die West-Morava fast ohne Aufenthalt überschritten hatte, folgte dem Gegner mit nur noch drei Divisionen, 103. und 107. unter Generalleutnant Kosch (Generalkommando des X. Reservekorps) und 101. Infanterie-Division³⁾, in das Gebirge südlich von Krusevac. Statt westlich der Rasina auf Aleksandrovac⁴⁾, hatte der linke Flügel die Richtung auf Prokuplje nehmen müssen, da die bulg-

8. und
9. November.

1) S. 259. — 2) S. 253.

3) Die Gen. Kdos. des III. A. K. und IV. K. K., die 6., 105., 11. bayer. J. D. und die 25. K. D. waren herausgezogen. — Siehe S. 258 f.

4) S. 252.